

Blardone zurück – Défago verhindert eine Schlappe

ALTA BADIA. Unerwartet bescherte Massimiliano Blardone seinen italienischen Fans einen Heimsieg. Didier Défago verhinderte in Alta Badia eine Schweizer Schlappe.

Blardone hatte kaum jemand auf der Rechnung. Der 32-jährige gilt zwar als Spezialist für die «Gran Risa» und gewann bereits die Austragungen 2005 und 2009. Aber zuletzt hatte der Italiener nur noch selten aufhorchen lassen. In den ersten beiden Rennen der Saison wurde er nur 18. und 26., im dritten Anlauf schied er aus. Dank zweitbesten Zeit im zweiten Durchgang verbesserte er sich in Alta Badia vom 6. auf den 1. Platz, vor die beiden Österreicher Hannes Reichelt und Philipp Schörghofer.

Défago konnten es die Schweizer danken, dass sie keine vernichtende Schlappe kassierten. Der Walliser steigerte sich im zweiten Lauf vom 16. auf den 9. Schlussrang, womit er sich in seiner ersten Saison

seit seinem Kreuzbandriss erstmals wieder in den Top 10 einreichte. «Dass mir das im Riesenslalom gelingt, hätte ich nicht geglaubt», wunderte sich der 34-Jährige, «aber es geht Schritt für Schritt vorwärts». Nur zwei der neun gestarteten

Schweizer waren im zweiten Lauf noch vertreten: Défago und Carlo Janka, der nach einem schweren Fehler 23. bei Halbzeit war und sich nicht verbessern konnte. Weiterhin leidet der Bündner an lästigen Rückenbeschwerden, die er nun

endlich in den Griff bekommen will. Janka wird nun eine Pause einlegen: «Die Abfahrt in Bormio zwischen Weihnachten und Neujahr lasse ich aus.» Der nächste Einsatz steht am 7. Januar (Riesenslalom in Adelboden) auf dem Programm. **si**



Nach seiner langen Verletzungspause bereits wieder in den Top Ten: Didier Défago lässt aufhorchen. EPA

Franzosen nach Abbruch stinksauer

GRÖDEN. Nach 21 Fahrern wurde die Saslong-Abfahrt am Samstag wegen heftiger Winde abgebrochen – danach begann eine emotionale Kontroverse. Die drei Fahrer, die die Podestplätze belegten – die beiden Franzosen Johan Clarey und Adrien Théaux sowie der Glarner Patrick Küng – fühlten sich

betrogen. Patrice Morisod, der Schweizer Trainer der Franzosen, tobte: «Dieser Abbruch ist eine Frechheit. Wenn Österreicher oder Schweizer in Führung gelegen hätten, wäre es wahrscheinlich nicht zum Abbruch gekommen. Aber eine kleine Ski-Nation wie Frankreich hat bei der Fis eben keine Lobby.»

Wendy Holdener gelang ein Exploit

COURCHEVEL. Ein Exploit gelang Wendy Holdener im Frauen-Slalom von Courchevel. Die 18-jährige Schwyzerin schaffte mit Rang 14 einen persönlichen Bestwert im Weltcup. In Aspen hatte sie mit Platz 18 bereits ihre Bestleistung aus dem Vorjahr in Courchevel egalisiert. Sie scheint sich nun im Kreis der besten 20 Slalomfahrerinnen festzusetzen. Dass sie gestern dabei von Ausfällen vor ihr liegender Konkurrentinnen profitiert hat, muss sie nicht kümmern. Freude herrschte auch bei Denise Feierabend, die als 17. ihre ersten Weltcup-Punkte

in diesem Winter holte.

Gewonnen wurde das Rennen von Marlies Schild (Ö), die ihren 29. Weltcup-sieg im Slalom feierte. Maria Höfl-Riesch (De), die sich im ersten Lauf eine Knieverletzung zugezogen hatte, startete mit Schmerzmitteln als Zweite ins Finale und schied aus. **si**



Wendy Holdener wurde im Slalom 14. EQ1



Silvan Zurbriggen.

Silvans Ski-News

Zurück in die Erfolgsspur

« Die bisherige Saison ist nicht so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe. Aber ich bin davon überzeugt, dass ich in die Erfolgsspur zurückfinde – es gilt nun einfach, kleine Anpassungen vorzunehmen. Denn ich bin gesund, fühle mich gut, bin topmotiviert und habe viel Freude am Skifahren.

Am Samstag lag ich zum Zeitpunkt des Abbruchs der Abfahrt in Val Gardena auf Rang 9. Zunächst war ich enttäuscht, als ich im Ziel war, denn ich hatte mir mehr erhofft. Im oberen Teil habe ich viel Zeit verloren, aber im anspruchsvollen Mittelteil war ich bei den Schnellsten – und das stimmt mich positiv. Ich bin der Meinung, dass es richtig war, das Rennen abzubauen. Denn mit diesen Windböen wurde es in der Region der Kamelbuckel gefährlich.

Heute steht der Slalom in Alta Badia an. Ich habe nur reduziert Slalom trainiert, daher wird es nicht einfach, doch ich gebe mein Bestes. »

Silvan Zurbriggen (30) berichtet in 20 Minuten regelmässig über seine Erfahrungen und Erlebnisse während dieses Winters.



Hands-up für den Schweizer Nachwuchs: www.raiffeisen.ch/hands-up



RAIFFEISEN

ANZEIGE

Als Geschenk optimal wie ein Bodycheck

Starke Geschichten über Helden on Ice

Ladys, get the puck!



Fr. 29.50

www.torrianiserben.ch